

Koshi Yomuti oder Bankgeschäfte unterm Baum – Mikrofinanzen in Nordnamibia

Eine Internationale Koproduktion aus der Serie: Mikrokredite

Musik: Koshi Yomuti Song

Vox Pop:

Seit ich bei Koshi Yomuti bin, läuft mein Geschäft viel besser. Jetzt kann ich Essen für meine Kinder kaufen.

Mein Leben ist viel einfacher durch Koshi Yomuti.

Ich verkaufe Kuchen, aber früher hatte ich nie genug Mehl, deshalb habe ich mir bei meinen Nachbarn Geld für das Mehl geliehen. Mit Koshi Yomuti kann ich jetzt Geld sparen und meine Probleme selbst lösen.

Sprecher:

Eine kleine Bar in der pulsierenden Stadt Oshakati im Norden Namibias. Gäste nippen an ihren Cocktails und spielen Billard; einige werfen Münzen in die Jukebox.

Atmo: Bar

Sprecher:

Hinter dem Tresen steht Hilma Ashipala, eine elegant gekleidete Dame Ende fünfzig. In ihrem königsblauen Kostüm erinnert sie eher an eine Geschäftsfrau als an eine Barkeeperin. Doch sie ist beides: Ihr gehört die Bar und sie managt ihr kleines Unternehmen mit Erfolg.

Den verdankt Hilma Ashipala nicht zuletzt ihrer Mitgliedschaft bei Koshi Yomuti, einem Mikrofinanzprojekt der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit, GTZ, und der Kreditanstalt für Wiederaufbau, KfW.

Hilma Ashipala:

Ich habe meine Bar 1989 eröffnet und ich musste mich immer durchkämpfen, bis zu dem Tag, an dem ich von Koshi Yomuti hörte. Schon mit dem ersten Kredit konnte ich meine Bar vergrößern, und dann habe ich ein zweites Darlehen beantragt. Mit dem Geld habe ich vier Wohnungen gebaut, die ich vermiete. Das ist mein zusätzliches Einkommen.

Sprecher:

Koshi Yomuti ist für Kleinunternehmer wie Hilma Ashipala gedacht. Sie können sich kleine Geldbeträge leihen – so genannte Mikrokredite. 200 namibische Dollar, rund 20 Euro, beträgt der niedrigste Kredit, den Koshi Yomuti vergibt. Bewährt sich ein Kreditnehmer, kann er sich bis zu 30.000 namibische Dollar, rund 3000 Euro leihen.

Koshi Yomuti oder Bankgeschäfte unterm Baum – Mikrofinanzen in Nordnamibia

Atmo: Musik in der Bar

Sprecher:

Hilma Ashipala hat bereits fünf solcher Darlehen erhalten. Mit ihrer Bar und den vier Wohnungen verdient sie genug, um Essen zu kaufen und Wasser und Strom zu bezahlen. Mehr noch: Ihrer Tochter hat sie einen Job in der Bar verschafft. Und selbst für die Schulgebühren ihrer vier Enkelkinder ist ausreichend Geld da.

Hilma Ashipala:

Mein Unternehmen läuft mittlerweile so gut, dass ich auf eigenen Beinen stehen kann. Mir geht es sehr, sehr gut. Das habe ich Koshi Yomuti zu verdanken. Ohne das Projekt stünde mein Unternehmen nicht so gut da.

Atmo: Musik in der Bar

Sprecher:

Finanziell unabhängig zu sein ist alles andere als gewöhnlich im Norden Namibias. Die Arbeitslosigkeit ist hoch und die Armut weit verbreitet. 35 Prozent der Bevölkerung leben von weniger als einem US-Dollar am Tag. Wer kann, flieht in den Süden, auf der Suche nach einem besseren Leben.

Koshi Yomuti unterstützt die Namibier, die gegen diese Bedingungen kämpfen, die eine gute Geschäftsidee haben und eine ordentliche Portion Mut. Davon gibt es einige, hat die GTZ in einer Studie herausgefunden, aber diese Menschen erhalten selten Zugang zu Krediten. Unter anderem, weil in den ländlichen Regionen die nächste Bank viel zu weit weg und eine Reise in die nächste Stadt zu teuer ist.

Atmo: Schubkarre

Sprecher:

Berta Newumbo verschwendet erst gar keinen Gedanken daran, wie sie zur nächsten Bank kommt. Sie hat genug damit zu tun, den Weg zum Markt in Outapi zurückzulegen. Jeden Morgen läuft sie 30 Minuten zu Fuß über die sandigen Straßen der Kleinstadt. Dabei schiebt die schwächliche Frau mühsam eine Schubkarre vor sich her, voll beladen mit Fatcakes – faustgroßen, fetttriefenden Teigbällchen, die Namibier zu fast jedem Anlass essen.

Berta Newumbo:

Alle diese fatcakes kann ich an einem einzigen Tag verkaufen. Einige verkaufe ich schon auf meinem Weg zum Markt. An einem guten Tag sind alle weg, bevor ich überhaupt den Markt erreiche.

Atmo: Schubkarre

Sprecher:

Ein Fatcake kostet bei Berta Newumbo einen namibischen Dollar, rund 10 Cent. Mit dem Verkauf bringt sie es auf 50 Euro Gewinn im Monat. Genug, um Essen zu

Koshi Yomuti oder Bankgeschäfte unterm Baum – Mikrofinanzen in Nordnamibia

kaufen, die Schulgebühren der Kinder zu zahlen und die Mutter zu unterstützen. Begonnen hat alles mit einem Kredit von nur 50 Euro.

Berta Newumbo:

Seit ich bei Koshi Yomuti bin, wächst mein Unternehmen und ich kann mehr in Vorräte investieren. Früher hatte ich nur Geld für fünf Kilo Mehl, heute reicht es für 50 Kilo. Und sogar noch für einige Flaschen Öl, ich konnte früher immer nur ganz wenige kaufen.

Sprecher:

Mit dem Geld von Koshi Yomuti kann Berta Newumbo noch mehr Fatcakes anbieten und ihren Gewinn steigern. Mittlerweile denkt sie wie eine Unternehmerin.

Berta Newumbo:

Ich will unbedingt expandieren. Mit dem nächsten Kredit will ich ein Rind kaufen. Das schlachte ich dann und verkaufe das frische Fleisch auf dem Markt.

Sprecher:

Berta Newumbo weiß, dass keine kommerzielle Bank in Namibia ihr Geld für ein Rind leihen würde – schon deshalb nicht, weil sie keinerlei Sicherheiten zu bieten hat. Geld zu verleihen an Menschen, die selbst keines haben – das klingt in den Ohren der meisten Banker nach einem zu hohen Risiko.

Tobias Gerster von der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit sieht darin kein Problem.

Tobias Gerster:

Wir haben ein Port-Folio-at-risk wie man so schön sagt, also was über 30 Tage aussteht, von unter zwei Prozent. Die Rückzahlungsmoral und die Rückzahlungsbereitschaft ist sehr, sehr hoch.

Sprecher:

Dass so viele Kreditnehmer ihre Raten pünktlich zahlen, liegt auch daran, dass sie in Gruppen organisiert sind. Jede Gruppe hat zehn Mitglieder, die sich einmal in der Woche treffen, und zwar genau dort, wo sie leben – auf dem Land.

Atmo: Auto auf einer Schotterpiste

Sprecher:

Auf dem Weg nach Ohangwena holpert das Auto über Schotter- und Sandpisten. Hier, im ländlichen Namibia, gibt es keine befestigten Straßen.

Riesige, sattgrüne Bäume ziehen vorbei. Dazwischen immer wieder kleine Siedlungen: Ein paar runde Hütten, mit Schilf gedeckt. Die Menschen leben ohne Strom oder fließendes Wasser. Koshi Yomuti – das heißt übersetzt soviel wie „Bankgeschäfte unterm Baum“. Wer einmal ein Gruppentreffen in Ohangwena besucht hat, versteht, warum die Gesellschaft für technische Zusammenarbeit ihrem Projekt gerade diesen Namen gegeben hat.

Koshi Yomuti oder Bankgeschäfte unterm Baum – Mikrofinanzen in Nordnamibia

Atmo: Vogelgezwitscher, Frauenstimmen

Sprecher:

Im Schatten eines riesigen Baumes sitzen rund 30 Frauen. Sie tragen bunt bedruckte Kleider und Kopftücher, um sich vor der brennenden Sonne zu schützen. Einige haben ihre Babys mitgebracht. Auf den Rücken ihrer Mütter festgebunden, beobachten die Kleinen das Geschehen. Die Frauen unterhalten sich, eine zählt Geld.

Atmo: klimpernde Münzen, Vogelgezwitscher, Stimmen

Sprecher:

Alle Frauen sind Mitglieder bei Koshi Yomuti. Jede hat bereits einen Kredit erhalten, heute ist Zahltag. Eine ältere Dame sammelt die Raten ein, um sie anschließend zur Bank zu bringen. Doch plötzlich gibt es Aufregung.

Schatzmeisterin:

Die Frau, die das Geld von der ganzen Gruppe einsammelt, hat gesagt, jeder hätte bezahlt, aber als wir nachgezählt haben, fehlte ein Teil. Einige Mitglieder haben entschieden, dass sie zusammenlegen und für den fehlenden Betrag aufkommen. Jetzt stimmt alles wieder.

Sprecher:

Szenen wie diese sind nichts Ungewöhnliches bei Koshi Yomuti. Die Mitglieder einer Gruppe haften für einander: Kann ein Kreditnehmer seine Rate nicht pünktlich zahlen, müssen die anderen finanziell einspringen. Deshalb entscheidet die Gruppe auch gemeinsam, wer einen Kredit bekommt. Wer bekommt Geld geliehen und wer nicht? – diese Frage wird unter einem Baum entschieden.

Atmo: singende Frauen

Gespräch zweier Frauen:

Diese Frau will sich 1500 namibische Dollar leihen, glaubst du, dass sie in der Lage sein wird, das Geld zurückzuzahlen?
Bisher hat sie ja immer alles ganz pünktlich gezahlt, also sollte das kein Problem sein.

Musik: Koshi Yomuti Song

Sprecher:

92 Prozent der Mitglieder von Koshi Yomuti sind weiblich. Vor allem Frauen profitieren also von den Kleinkrediten. Ein Grund dafür könnte die Gruppenhaftung sein. Frauen vertrauen anderen Frauen viel eher als Männern. Die Frauen wiederum profitieren davon, in der Mehrheit zu sein, sagt Tobias Gerster von der GTZ.

Tobias Gerster:

Natürlich stärkt das die Rolle der Frau in der Gesellschaft, auch in der Familie. Eine

Koshi Yomuti oder Bankgeschäfte unterm Baum – Mikrofinanzen in Nordnamibia

Frau mit eigenem Einkommen ist unabhängig gegenüber ihrem Mann und kann eigene Entscheidungen treffen. In der Kultur haben Frauen durchaus eine wichtige Rolle, sie sind nicht ausgeschlossen vom öffentlichen Leben und sie übernehmen viel Verantwortung für ihre Familie. In den Familien leben auch häufig Waisenkinder, viele Frauen sorgen für ihre Familienmitglieder und diese Waisenkinder.

Sprecher:

Frauen ernähren in Namibia oft die ganze Familie. Die durchschnittliche Lebenserwartung eines Namibiers beträgt nur 51 Jahre, jeder sechste im Land ist HIV-positiv oder hat AIDS. Überall im Land gibt es Frauen, die sich nicht nur um ihre Kinder kümmern, sondern auch um Neffen und Nichten – oft ganz allein.

Atmo: Autowerkstatt

Sprecher:

Simon Tofellus ist einer der wenigen alleinerziehenden Väter bei Koshi Yomuti. Der hagere Werkstattbesitzer kümmert sich um seine vier Kinder, seit seine Frau ihn verlassen hat. Koshi Yomuti hat ihm geholfen, sein Einkommen zu sichern.

Simon Tofellus:

Bevor ich den Kredit bekam, musste ich mich immer allein durchbeißen. Vorher hat mir nie irgendjemand Geld geliehen, deshalb konnte ich meine Werkstatt nicht mit viel mehr als einem Taschengeld eröffnen. Also habe ich ganz allein angefangen, heute habe ich 15 Angestellte.

Sprecher:

15 Angestellte und ein Monatseinkommen von 25.000 namibischen Dollar, ungefähr 2500 Euro – damit zählt Tofellus in Namibia zu den Bessergestellten. Seine Autowerkstatt in Oshikango liegt nahe der angolanischen Grenze. Die Straßen sind stets belebt, überall balancieren Angolaner Kisten und Pakete auf ihren Köpfen. Sie kommen nach Namibia, um Kleidung und Lebensmittel zu kaufen – oder um ihre Autos reparieren zu lassen.

Simon Tofellus hat darauf reagiert und seine Garage mit Kompressoren, Wagenhebern und Werkzeugkästen aufgerüstet. Ganz zufrieden ist er mit den Krediten von Koshi Yomuti dennoch nicht:

Simon Tofellus:

Die Kredite sind für meinen Geschmack zu gering. Ich will meine Werkstatt vergrößern und dafür brauche ich einige größere Maschinen. Mit dem letzten Kredit von 17.000 namibischen Dollar komme ich da nicht weit, so ein Gerät kostet bis zu 100.000.

Sprecher:

Schon bald kann sich Simon Tofellus größere Summen leihen: Die GTZ und die Kreditanstalt für Wiederaufbau, haben gerade die erste Mikrofinanzbank Namibias gegründet. So wie das Projekt Koshi Yomuti hat die Bank ebenfalls Kleinunternehmer im Blick, wird aber größere Kredite vergeben und Spareinlagen

Koshi Yomuti oder Bankgeschäfte unterm Baum – Mikrofinanzen in Nordnamibia

ermöglichen. Auf ein solches Angebot haben Barbesitzerin Hilma Ashipala, Fatcake-Bäckerin Berta Newumbo und viele andere Kunden von Koshi Yomuti schon lange gewartet.

Simon Tofellus:

Ich glaube, dass die neue Bank uns helfen wird. Wenn die Zinsen ähnlich sind wie bei Koshi Yomuti werden wir dort hingehen und um Kredite bitten.

Koshi Yomuti oder Bankgeschäfte unterm Baum – Mikrofinanzen in Nordnamibia

Eine Koproduktion der Namibian Broadcasting Corporation und der Deutschen Welle.

Aus der Serie: Mikrokredite

Autoren: Desre Christian, Breshneff Katjaimo und Anja Koch

Technik: Marion Kulinna

Produktion: Michael Dörner